

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 178.

Freitag den 26. Juni.

1868.

## Bekanntmachung.

Die Königl. Kreisdirection hat dem Fischermeister Franz Friedrich August Schaaf von hier für die von ihm mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Königliche Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff. D.  
Leipzig, den 17. Juni 1868.

## Bekanntmachung.

Der am 15. Juni d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai d. J. erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage, sowie einem Fünftheile des ganzen Jahresbetrags der ordentlichen Steuer als Zuschlag fällig, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 15 Mgr. auf den Steuerthaler von den Bürgern und 7 Mgr. 5 Pf. desgleichen von den Schutzverwandten binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuereinnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.  
Gleichzeitig wird jeder Contribuent, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter, wegen Wegzugs des Abmiethers nicht zurückgegeben worden, und somit nicht zur Aushändigung gelangen konnte, zur Kenntnissnahme seines Steuerfalles und Empfangnahme eines anderweiten Steuerausweises an obgedachte Bebestelle (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 13) verwiesen.  
Leipzig, den 8. Juni 1868.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 74. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 27. Juni ds. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 85000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.  
Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage  
Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags von 2 = = 1000 = =  
gezogen.  
Leipzig, den 22. Juni 1868.  
Königliche Lotterie-Direction.  
Schulze.

## Leitende Gesichtspunkte

bei der Wahl der Laien in den Kirchenvorstand\*).

Die nachfolgenden Zeilen haben lediglich den Zweck, bei den bevorstehenden Wahlen in den Kirchenvorstand den Wählern, welche ihr Wahlrecht auszuüben die Pflicht und das Recht haben, auch einen Maßstab dazu in die Hand zu geben.

Die erste Eigenheit des christlichen Zeugnisses ist die, daß dasselbe aus dem ganzen, vollen, ungeschmälerten Besitz der christlichen Wahrheiten, oder vielmehr der christlichen Thatsachen, aus dem ganzen wahrhaftigen Christus hervorgeht. Wie der Dichter nur dadurch ein Dichter wird und ist, daß ein Gegenstand in seinem vollen Umfange und in seinem gesammten Inhalte alle seine Gedanken und Gefühle in Anspruch, sein ganzes Herz in Besitz nimmt, so wird der christliche Zeuge nur dadurch zum christlichen Zeugen, daß er die ganze Offenbarung in ihrer ganzen reichen Fülle, von dem „Am Anfange schuf Gott Himmel und Erde“ bis zu dem „Ja komm' Herr Jesu, Amen“ mit allen Kräften seines innern Lebens, mit allen Kräften der Ueberzeugung, mit allen Kräften des Glaubens und der Liebe umfaßt; dadurch, daß er die Erzväter und Moses und David und die Propheten

\*) Wir eröffnen mit dem Abdrucke dieses Aufsatzes die Debatte über ein Thema, dessen praktische Wichtigkeit schon in nächster Zeit an die überwiegende Mehrzahl unserer Mitbürger herantreten wird. Bei dem jedenfalls maßgebenden Einflusse, welchen der Ausfall der ersten Wahlhandlung auf die weitere Entwicklung einer noch gänzlich neuen kirchlichen Einrichtung haben wird und muß, ist es ohne Zweifel Pflicht der Tagespresse, die hierbei vornehmlich in Frage kommenden Punkte möglichst allseitig zu beleuchten, um auf diesem Wege mit zur Erreichung eines gedeihlichen Resultats beizutragen; und so sei denn hiermit die Arena für würdigen und ruhigen Meinungsaustrausch eröffnet. D. Red.

allesammt als seine Erzväter, seine Zuchtmeister und Hinweiser auf Christum erkennt und besitzt und festhält; daß ihm das ganze Gesetz in dem strengsten Ernst seiner Gebote, in dem furchtbaren Gewicht seiner Drohungen und in den Schrecken seiner Strafen, und das ganze Evangelium mit seinem heiligen Trost und ewigem Frieden zugleich gegenwärtig und lebendig ist; er wird dadurch zum christlichen Zeugen, daß er den ganzen Christus in seiner Gottheit und Menschheit als den Sohn Davids und als das Wort, das von Anfang war, als Prophet und Hohenpriester und König an- und aufnimmt, und mit starken Liebesarmen umschlossen hält: dadurch, daß er in gleicher Weise und mit gleicher Innigkeit die Vergangenheit mit seinem Glauben, die Gegenwart mit seiner Liebe, die Zukunft mit seiner Hoffnung ergreift und umfaßt.  
Die Zeugen besitzen das Ganze der Offenbarung, wie den ganzen Christus, und besitzen dieses Ganze, besitzen diesen ganzen Gottes- und Mariensohn mit der zweifellosesten Gewißheit. Nicht, daß niemals die Stürme der Anfechtung, der Ungewißheit, des unbefriedigten Strebens, der unruhigen ungestillten Sehnsucht in ihnen getobt, daß niemals die schwankenden Wogen des Zweifels auch an dem Gestade, auf welchem ihre Füße standen, sich gebrochen hätten — o nein, sie sind wohl hindurch gegangen durch diese Stürme, die wild über ihren Häuptern daherbrausten und das innerste Herz erzittern machten; o nein, auch ihr Schifflein ist um und um gerieben worden von den Wellen der Meinungen und Ansichten, der Bedenken und Zweifel, der Verlehrtheiten und Irrthümer, um und um getrieben worden, daß es sich kaum über Wasser erhalten konnte und dem Versinken nahe war. Aber es ist ruhig geworden in ihrem Innern nach dem Tosen der Stürme, wie es im tiefen Walde laullos still wird, wenn der Sturmwind hindurch gebraust ist durch die Wipfel der mächtigen Bäume; es ist ruhig geworden und feierlich still in ihrer Brust, wie in den